

So wird das Wetter heute, Dienstag



Eine Gewitterfront bringt Blitze, Donner, Regen und auch Abkühlung: 23 Grad Höchstwert.

Wohin in Oberösterreich

DIENSTAG
12. Juli 2016

FÜHRUNG

BAD HALL
Tourismusinfo (Kurhaus): Stadtführung Bad Hall, mit Mag. W. Hingerl, der über die Geschichte und Kultur von Bad Hall informiert, 14 Uhr.

KONZERTE

LINZ
Arkadenhof des Landhauses (bei Schlechtwetter: Steinerner Saal): „Auf der Jagd“, mit dem Hornquartett der Vienna Brass Connection & ProCantoUnico, Werke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy und Engelbert Humperdinck, 20 Uhr.
Donaupark: „Ahoi! The Full Hit of Summer“ – Ein Konzerterlebnis voll epischer Schönheit im Donaupark mit Sigur Rós & Beirut und mit den Solisten Zoia Sorel, Ana Pauk, Predrag Katanic, Nebojsa Bekic und Terezia Vargova vom Anton Bruckner Streichquintett, 15 Uhr.
BAD ISCHL
Museum der Stadt: „He Zigeuner, greife in die Saiten“, ein romantischer Liederabend um Liebe und Leidenschaft mit Christa Ratzenböck (Mezzosopran) und Borys Sitarski (Klavier), 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNG

HIRSCHBACH IM MÜHLKREIS
Hirschbacher Bauernmöbelmuseum Edlmühle, Museumsweg 7: Sonderausstellung „Erinnerungen an Johann Jax, 1842 bis 1937“, Dauer: bis 25. August, Öffnungszeiten: Di bis Sa von 13 bis 17 Uhr; Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr; sowie außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung, Montag geschlossen.

Viele Angebote für Kinderbetreuung erleichtern Eltern, die Die Ferien werden erst

„Hurra, endlich Ferien!“ Der Jubel der 190.043 Schüler in Oberösterreich ist immer zu hören. Doch jetzt gilt es, die schulfreie Zeit mit Abenteuern zu füllen, damit die Ferien unvergesslich bleiben. Dutzende Camps und andere Betreuungsangebote, auch von Firmen, helfen letztlich auch den Eltern, den Sommer „zu überstehen“.

„Fünf Wochen haben die Eltern maximal Urlaub, die Schüler neun Wochen nur im Sommer frei, da kommen viele Familien in Betreuungsnotstand“, schimpft Arbeiterkammer-Präsident Johann Kalliauer. Doch ganz so arg ist es zum Glück dann doch nicht. „Drei Viertel der Kinderbetriebe haben weniger als fünf Wochen geschlossen“, sagt LH-Vize und Bildungsreferent Thomas Stelzer – eine Verbesserung zum Vorjahr um 23 Prozent. Und bei den Saisonkindergärten gibt es

gleich zehn mehr als im Vorjahr, nämlich 59 – und in diesen werden heuer 1350 Kinder auch einen Teil ihrer Ferienzeit mit Spiel und Spaß verbringen.

Auch die Firmen in Oberösterreich haben die Not ihrer Mitarbeiter erkannt und helfen mit, dass die Kinder gut betreut werden. Durch die Förderung des Landes OÖ konnten 26 Unternehmen motiviert werden, heuer erstmals einen betrieblichen Sommerkindergarten aufzu-



Die Kinderfreunde bieten 23 Ferien-camps in ganz Oberösterreich an – wie hier in Obertraun. ▼

▲ Die Kinder genießen die gemeinsame Zeit ohne Eltern zumeist. Dann gibt's daheim was zu erzählen.

Die Stadt Linz bietet in den Ferien 180 Veranstaltungen an. Da wird natürlich auch kräftig gebastelt. ►



schulfreien Sommermonate zu „überstehen“ ► Auch 26 Firmen helfen kräftig mit durch Abenteuer unvergesslich

sperren – hier sind 461 Kinder schon angemeldet.

Darüber hinaus gibt's natürlich zahlreiche Ferien-camps, organisiert von Jungschar, Pfadfindern oder

VON MARKUS SCHÜTZ

auch Feuerwehr. Kinder und Jugendliche, die in keinem solchen Verein dabei sind, haben auch Möglichkeiten, gemeinsam mit anderen auf Abenteuerreise zu gehen. So bieten etwa die Kinderfreunde OÖ 23 Ferien-camps an: in Obertraun, Freistadt, Klaffer, Erdleiten, am Attersee und am Millstättersee.

Wer nichts findet, findet im Notfall auf der Homepage des Familienbundes auch kurzfristig landesweit Betreuungsmöglichkeiten.

ooe@kronenzeitung.at



Gemeinsame Abenteuer in der Natur, das bieten die Ferien-camps, aber auch Jungschar- oder Pfadfinderlager in OÖ.

Fotos: Kinderfreunde OÖ (3), Stadt Linz

Welser Kinderwunsch-Experte weiß, dass es bei „faden Ferien“ leicht „einschlägt“:

„Wer Baby will, sollte urlauben“

Hunderte Paare in Oberösterreich sehnen sich nach einem Baby, doch es will nicht klappen – alleine 300 von ihnen landen jedes Jahr in der Kinderwunschklinik von Gernot Tews. Bevor er zu künstlicher Befruchtung oder ähnlichen Methoden greift, schickt er die Paare erst mal in Urlaub.

Sie haben gerade ein Mail von Patienten erhalten und lächeln zufrieden.

Sie haben mir das erste Ultraschallbild ihres Hawaii-Babys geschickt. Das Paar ist bei mir wegen ungewollter Kinderlosigkeit in Behandlung – eigentlich gewesen –, und ich habe es auf Urlaub geschickt. Hier sieht man den Erfolg.

Ist eine Ferienreise eine anerkannte Therapie?

Die Krankenkasse zahlt natürlich nichts dazu, aber erwiesenermaßen hilft der Urlaub bei Paaren, die sich ein Baby wünschen.



Woran liegt das denn?

Die Sonne stimuliert die Hirnanhangdrüse und die Fruchtbarkeit steigt. Natürlich ist so ein Baby-Urlaub nur dann sinnvoll, wenn er in der fruchtbaren Phase geplant wird. Und wenn man sich eine ruhige Ecke sucht, am besten eine Insel, auf der nicht viel los ist. Denn wer im Sightseeing-Stress ist, hat auch schlechte Karten.

Wie hoch ist die Erfolgsrate von Baby-Urlaubern?

Ich kann nur von meinen Klienten sprechen, aber hier liegt die Erfolgsrate bei etwa 20 Prozent. Allerdings sollte

man nicht ausschließlich daran denken, sondern den Urlaub einfach genießen. Sonst ist man unnötig frustriert, wenn es nicht klappt.

Dann wird in der Heimat vielleicht zur künstlichen Befruchtung gegriffen.

Ich sage meinen Patienten immer, dass sie, wenn sie unter 40 Jahre alt sind, ein Jahr versuchen sollen, auf natürliche Art und Weise

schwanger zu werden. In dieser Zeit gehen sich mehrere Urlaube aus. Wenn's dann noch nicht klappt, dann muss man nachsehen, woran es liegt.

Wenn sie schwanger sind, sollen sie weit verreisen?

Ich rate zu Urlaub in der Nähe. MS

Dr. Gernot Tews.



Foto: Markus Schütz